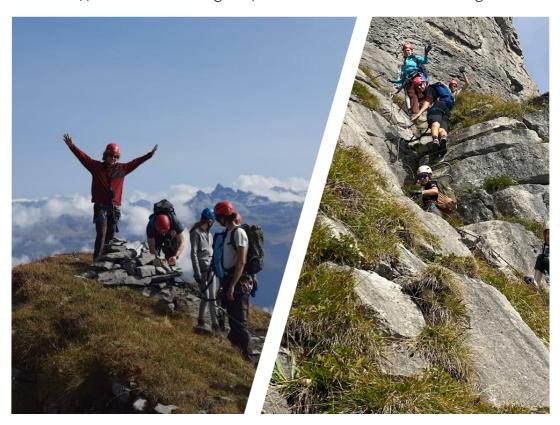


GENOWSO

FS2024 | GESO's Studienmagazin | mit Notenstatisitk und Semesteragenda



hello friends, fans and family

Alles kommt zu einem Ende und mit dem Ende des Herbstsemester 2023 auch die Ära des "speer". Wie an der letzten Generaversammlung abgestimmt wurde, wird das Magazin des GESO's ab diesem Semester unter dem Namen geNOWso erscheinen.

Wir haben in dieser Ausgabe versucht, möglichst viele unterschiedliche Berichte reinzupacken. Ob ihr Inspiration fürs nächste Semster sucht, wissen wollt wie ein Praktikum oder Austauschsemester so abläuft oder einfach in Erinnerungen schwelgen wollt. Und falls ihr letztes Semester noch nicht genug Hirnzellen verbraucht habt, findet ihr noch was zum knobeln!

Wir freuen uns nun, die 2. eigene Ausgabe zu veröffentlichen und hoffen ihr habt geNOWso viel Freude daran ihn zu lesen wie wir hatten beim zusammenstellen!

Anna & Aline



Inhalt

- 2 Editorial
- 4 Worte des Präsidenten
- 6 Neuzugänge stellen sich vor
- 8 Outdoorweekend Ich GESO. Und duso?
- 10 Niks Hütte
- 11 Austauschbericht Ein Semester im Flachland
- 14 Praktikumsbericht Zwischen Rangierloks und Pendleralltag
- 16 Für die Augen
- 18 Für den Kopf
- 19 Für den Bauch
- 20 GEsucht/GEfunden
- 21 Notenstatistik
- 23 Impressum
- 24 Semesteragenda

Worte des Präsidenten

Stefan studiert im 6. Semester Umweltingenieurswissenschaften und schreibt als scheidender Präsident das letzte Mal an dieser Stelle.

VONSTEFANSCHMIDT



Liebe Mitglieder

Ein neues Semester hat angefangen und ich darf wieder einige Worte für den (neu) geNOWso schreiben.

Für mich persönlich geht die Zeit als Präsident zu Ende, doch mit Finn ist ein sehr kompetenter Nachfolger bereits bereit.

Das Jahr im Präsidium hat mir Freude bereitet und ich durfte viele interessante Dinge erleben und lernen. Ich möchte dem GESO Vorstand danken, welcher immer hilfreich war, besonders in der Anfangszeit als ich noch keine Ahnung hatte, was wie funktioniert.

Im nächsten Semester gibt es wenige Änderungen im Vorstand. Sasu und Camille treten leider zurück.

Ihre Nachfolge steht zur Zeit noch nicht fest, doch bis ihr diese Ausgabe in den Händen habt ist dies hoffentlich klarer.

Im letzten Semester gab es wieder eine Vielzahl von Events, ich erinnere mich sehr positiv an das Völkerballturnier sowie den Endsemesterapero. An das Ende des Beerpongturniers erinnere ich mich nicht mehr so gut, aber der Anfang war super ^^ Ihr dürft natürlich auch nächstes Semester wieder unsere Events geniessen. Alte Klassiker wie das Beerpongturnier, der Bierlauf und das Frühlingsfest kehren zurück, begleitet von neuen Ideen wie zum Beispiel dem Pubcrawl.

Beste Grüsse Chefan Out.// Wie immer findet ihr alle Events und Infos auf unserer Website und im Newsletter, schaut auf jeden Fall dort vorbei. Ich freue mich darauf möglichst viele von euch wieder zu sehen.





Danke dass du unser Fundament warst! Wir hoffen es bricht nicht alles zusammen...

Die Neuzugänge im GESO-Vorstand stellen sich vor

Wir freuen uns euch mit den Neumitglieder des Vorstandes vertraut machen zu dürfen.

INFORMATION AN DIE MITGLIEDER: INNEN



Finn Bogatu 4. Sem. Rauming. praesidium@geso.ethz.ch

Der wahre Grund wieso ich dem Vorstand beigetreten bin ist, dass mir ein gratis Kaffi pro Tag einfach zu wenig war. Ein halbes Jahr später kann ich aber bestätigen, dass es auch sonst viele gute Gründe gibt, wieso es cool ist im Vorstand zu sein! Und obwohl es sehr anstrengend ist, viele Sitzung zu besuchen und zudem auch die Person mit den schönsten Haaren im GESO zu sein, freue ich mich auch das nächste Semester.



Aaron Jermann 6. Sem. Umwelting. <u>dienstleistungen</u> @geso.ethz.ch

Tschä

Sasu ist schuld, dass ich hier mitmache (wollt ich nur mal noch gesagt haben) und ich befinde mich im dritten Jahr des Umwelting. Bachelors. Ich bin gerne draussen aber auch gerne drinnen. Ich bin gerne ruhig, aber auch laut. Ich bewege mich gern, aber ausruhen ist nicht so mein Ding. Falls ihr mehr wissen wollt, könnt ihr euch gerne fragen!



Lora Balli 4. Sem. Umwelting. projekte@geso.ethz.ch

Ich bin im Vorstand gelandet, dank einem Versprechen, das ich im Ausgang (nicht mehr ganz urteilsfähig) abgegeben habe. Meine Kolleginnen und Kollegen hatten natürlich keine Einwände, kein Wunder, sie kommen dadurch in den Genuss eines doppelten Gratis-Kaffees pro Tag. Mir bereitet es sehr viel Freude, als Projekti spannende Ausflüge und Veranstaltungen zu organisieren, die für uns Studentinnen und Studenten bezahlbar sind.



Laurenz Kroh 4. Sem. Rauming. projekte@geso.ethz.ch

Es mag sein, dass Analysis, Informatik und Recht wichtig sind, was jedoch fast noch ein bisschen wichtiger ist, sind die sozialen Kontakte und Abwechslung. Als Teil des Projektiressorts freue ich mich jetzt schon sehr darauf neue Projekte im Frühlingsemester planen zu können, bei denen wir uns vom ETH Alltag etwas erholen können.



Emma Tamburini 4. Sem. Rauming. projekte@geso.ethz.ch

Damit ihr den wichtigsten Teil des Studierens nicht verpasst, bin ich als Projekti dafür da, dass ihr ganz viele Events habt, bei denen ihr das ganze Lernen hinter euch lassen, neue Menschen kennen lernen und mal wohl verdiente Auszeit vom Studialltag geniessen könnt. Ich freue mich euch bei den kommenden Events kennenzulernen.

Ich GESO. Und du so?

VON CARMELA ROTH

Vorlesungswoche Nummer zwei, schon kam das Outdoorweekend herbei.

Einige kamen ausgeruht von zuhause, die Fleissigen aus der Vorlesung ohne Pause.

Auf der Suche nach einem freien Platz.

reisten wir mit dem Bahnersatz. Mit dem «Funi» ging es weiter nach Braunwald.

Und das erste Bier gab es auch schon bald.

Wir trafen auf ein Haus mit Luxus pur,

nur der Notausgang führt zu Aufruhr.

Kaum ist die Sicherheitseinweisung

Nach dem Abendessen gings weiter im Kreise.

Wir spielten «Werwölfeln» auf spezielle Art und Weise.

Mit guter Laune fielen wir ins Bett und dem Wissen; der nächste Tag wird sehr nett.

Neuer Tag neues Glück. Wir machten uns auf den Weg Stück für Stück.

Im mystischen Nebel kletterten wir, den Fels hinauf zum Teil auf allen Vier.

Das Lachen und die Sprüche hatten zu bezwecken,

die Angst ein wenig zu überdecken. Doch der Mut packte uns und ohne Witz:



Die kleine Runde des Klettersteigs musste uns genügen und wir genossen es in vollen Zügen. Zurück im Haus machten wir uns frisch, denn schon Bald ging es zu Tisch.

Das Abendessen war sehr lecker, ja wir waren gute Pizzabäcker.

Später setzten wir uns ans Lagerfeuer und rekapitulierten das heutige Abenteuer. Die Gespräche waren wunderbar, auch wenn ein bisschen Alkohol im

Spiele war.

Oder hatten wir es gerade deshalb so toll?

Zumindest die Mägen waren bei allen voll.

Auch die zweite Nacht nahm ein Fnde.

Nach den Frühstück begaben wir uns ins Gelände.

Eine sportliche Wanderung voller Achtsamkeit,

hielt uns einen kalten Bergsee bereit. Während die einen zu Mittag assen, liessen sich die anderen mit einem kalten Bad bespassen.

Später marschierten wir schon wieder retour und die Nostalgie hinterliess allmählich ihre Spur. Ausgeglichen und erholt von unserem Zusammensein fing uns das «strenge» ETH-Leben nun wieder ein.//



Niks Hütte

VONESTELLEZEMP

13.12.23

Kriecht die Kälte wieder in die Knochen, hilft nur eines: Glühwein!

Als die Festtage näher rückten und die Tage kürzer wurden, sorgte der VSETH auch dieses Jahr dafür, dass uns nie der Glühwein ausging.

Mit Niks Hütte schuf er am Hönggerberg einen Ort für gemütliches Beisammensein an ungemütlichen Winterabenden.

Wie immer durften wir auch diesen Dezember einen Abend lang zusammen mit dem AIV Niks Hütte auseinandernehmen und unsere Vereinsmitglieder mit reichlich Glühwein versorgen. Bei dieser Gelegenheit gab es auch unsere nagel-neuen Edelstahl-Tassen zu kaufen.

Wir haben überraschenderweise auch nach diesem Abend noch einige Tassen im Schrank – und zu verkaufen. Bei Interesse meldet euch einfach beim Vorstandsmitglied eures Vertrauens (oder unter redaktion@geso. ethz.ch).

Für die musikalische Untermalung des Abends kamen wir in den Genuss einer Premiere. Am 13.12. fand in Niks Hütte der erste Auftritt von Reli and the Red Nosed Reindeers statt.

Die dreiköpfige Band wurde von GE-SO-Studenten im 1. bzw. 3. Semester speziell für diesen Anlass gegründet und begeisterte mit ihrer Performance das ganze Zelt.

Wir freuen uns schon auf das Comeback nächstes Jahr! //



Ein Semester im Flachland

VONALINEMENGIS

Die ETH macht es einem nicht leicht ein Austauschsemester zu organisieren.

Erstens Kriterien erfüllen. Weiter soll jedes Fach inhaltlich ersetzt werden, dazu müssen die einzelnen Professoren ihre Zustimmung geben. Dann noch das Problem mit dem ungern gesehenen Aufteilen eines Prüfungsblockes sowie Vorziehen von Prüfungen...

Doch der Aufwand ist es auf jedenfall Wert!

Nachdem das Bewerbungsverfahren durch, alles 5 mal abgesegnet und unterzeichnet worden war, konnte ich los.

Ziel: Wageningen.

Naja vom Ort hat wohl noch niemand gehört. Das kleine Dorf (mit doch 35'000 Einwohnern, würde bei uns als Stadt durchgehen) liegt in den Niederlanden, südlich von Utrecht.

Die Universität Wageningen & Research ist bekannt dafür ihre Studiengänge mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit zu gestalten.

So konnte ich beispielsweise einen Einblick in die funktionsweise von erneuerbaren Technologien erhalten. Man merkt den Einfluss der im Land bereits vorhandenen Infrastruktur und üblichen Anwendungen auf den Inhalt der Vorlesung. Spannend sind ebenfalls die Grundwasserflüsse, die sich in Holland grundlegend von denen in der Schweiz unterscheiden. Da halfen meine geologischen Kentnisse über Granit & Co auch nicht viel weiter. Das flache Land besteht ia fast nur aus Sedimenten. Das Fach beinhaltete übrigens auch eine 1-wöchige Exkursion mit Haus inkl. Sauna und Swimmingpool, lohnt sich also auf jedenfall.

Die Universität hat ein komplett anderes System als die ETH: 3 Periods innerhalb eines Semster, während denen 1 - 2 Kurse besucht werden. Dies ermöglicht vertieft in ein Fach einzutauchen, aber danach auch mal Ferien zu haben. Zusätzlich kommen praktisches Arbeiten und Anwendungen nicht zu kurz. Meiner Meinung nach könnte sich die ETH davon etwas abschauen, aber das ist ja vielleicht, subjektiv.

Ausserhalb der Uni lernt man eine neue Art von Statistik kennen. Die der Fahrräder: Wo viele stehen, muss was los sein!

Trotzdem kleinen Dorf – oder vielleicht gerade deswegen, gibt es eine riesen Anzahl von Aktivitäten.

Das Jahr startet mit einer Woche von Introduction Days, in welcher einem die Angebote und der Ort selber näher gebracht werden sollen.

In Holland gibt es unzählige Sport, Studien- und Studentenvereine. Die letzteren sind tatsächlich nicht dasselbe, der Unterschied sollte von amerikanischen Filmen bekannt sein.

Da es typisch ist, in grossen Studentenwohnheimen zu leben ist ein Abend in der Woche jeweils auch für das Haus bzw den Korridor reserviert.

So füllen sich die Tage auch unter der Woche. Montag meistens ein Anlass oder Essen mit der Studentenvereinigung, ein Abend Training und ein weiterer Abend welcher für Aktivitäten mit Mitbewohnern reserviert ist. Dann ist auch schon Donnerstag, welcher ähnlich wie bei uns verbracht wird. Freitags steht entweder Erholung vom vorherigen Abend, Training oder ein Wochenendbier an.

Zusammengefasst kann ich einen Austausch nur empfehlen. Von tollen Menschen, interessanten Kulturen bis hin zu neuen Erkenntnissen. Nur der Abschied fällt dementsprechend schwer.

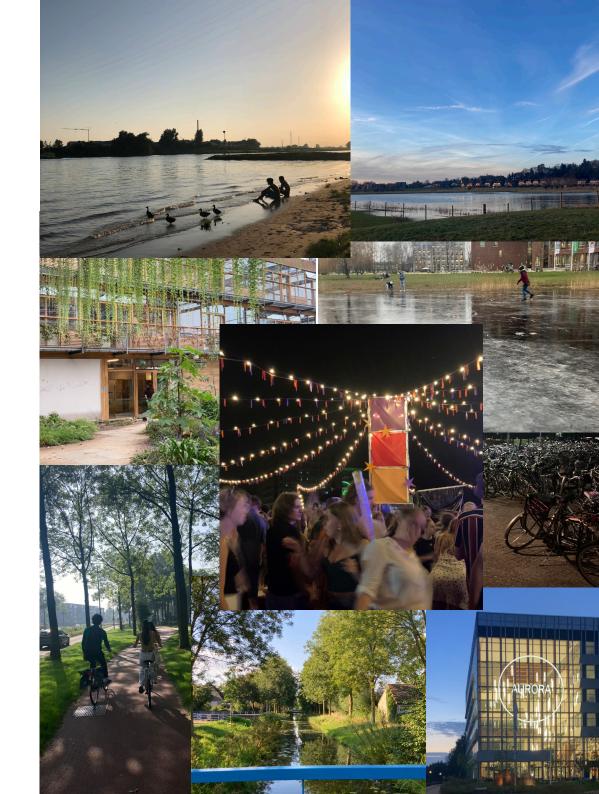
Für mich persönlich war Wageningen einer der bestmöglichen Orte, nicht mal den Strand musste man vermissen;)

Auch wenn jemand der das Grosstadleben sucht eindeutig am falschen Ort ist. Aber Amsterdam ist auch nicht weit und das Studentenleben kommt sicherich nicht zu kurz.

Und das Beste: Fahrradwege soweit das Auge reicht. Fast mehr Platz wie für Autofahrer und diese müssen den "fietser" sogar den Vortritt lassen – leider auch nur in Wageningen selbst.

Einzig mit der Ess(kultur) konnte ich mich nicht wirklich anfreunden. Entweder alles frittiert oder Brot zu allen Mahlzeiten. Dabei ähnelt ihr Brot eher unserem (ungetoastetem) Toastbrot... Als Snack wird zusätzlich dazu auch gerne Mal ein ganzes Glas Peanutbutter in die Vorlesungen mitgebracht.

Lekker.//



Praktikum bei der SBB: Zwischen Rangierloks und Pendleralltag

VON FADRI RISCHATSCH

Wie ich zur SBB kam

Man könnte meinen, den Weg zur SBB zu finden, sei so kompliziert wie das richtige Billet über mehrere Verkehrsverbünde zu finden oder einen Nachtzug für eine Freundesgruppe zu buchen. Falsch gedacht! Eine einfache Bewerbung als Praktikant reichte aus, und schwupps, kamen die Abteilungen, die sich mich vorstellen konnten, auf mich zu. Fast so, als hätte ich den Direktzug ins Praktikum erwischt.

Abteilung und Mission

Gelandet bin ich in der Abteilung Rangiersicherheit, mit der heroischen Mission, Rangierereignisse in der ganzen SBB zu reduzieren. Klingt spezifisch? Ist es tatsächlich nicht wirklich! Denn da jeder Zug irgend wann auch mal rangieren muss umfasst diese Abteilung eine ganze Menge an Tätigkeiten.

Was ich tue

Meine Tage verbringe ich nicht damit, Kaffee zu holen oder Kopien zu machen – nein, ich tauche zum Beispiel tief in die Welt der Datenanalyse ein, um die Kosten, die durch Rangierereignisse entstehen, zu untersuchen. Ausserdem bin ich mit der Konzeption und Beschaffung eines Systems zur Vermeidung dieser von Schäden an der Lok beschäftigt. Klingt nach viel Verantwortung? Oh, ja! In gewissen Projekten bin ich sogar der "Experte". Wer hätte das gedacht? Ich zumindest nicht.

Ein typischer Tag

Mein Arbeitsplatz ist mal in Bern, mal in Zürich, oder auch einfach mal im Homeoffice – je nachdem, wo mich das Schicksal, meine Pläne oder die



SBB hinweist. Die Arbeit an meinen zwei bis drei grossen Projekten füllt meinen Tag, unterbrochen nur von einem Mittagessen mit dem Team oder anderen Trainees und Careerstarters. Ein paar Meetings zu den Projekten dürfen natürlich auch nicht fehlen. Wer sagt, das Leben eines Praktikanten sei eintönig?

Was ich am meisten schätze

Die Freiheit! Hier bin ich kein typischer Praktikant, sondern ein vollwertiges Teammitglied. Wenig "Praktikantenarbeit", dafür echte Projekte, bei denen ich sogar als Experte gefragt bin. Dies zeigt sich auch im guten Lohn. Hin und wieder geht's auch mal nach draussen auf die Rangierlok oder zum Rangierteam, welches mir das Kuppeln und Fahrstrassen Bestellen beibringt - Praxis pur! Ich bekomme Einblick in viele Bereiche der SBB und habe sogar die Freiheit, mal eine Woche in einer anderen Abteilung zu arbeiten oder an den zahlreichen Besichtigungen teilzunehmen. Zudem lerne ich viele Leute in spannenden Funktionen kennen. So vielseitig wie das Schweizer Schienennetz!

Was ich nicht so toll finde

Durch das viele Homeoffice und die zahlreichen Meetings im Kalender meiner Kollegen entwickelt sich nicht so ein starkes Teamgefühl, wie ich es mir gewünscht hätte. Ausserdem merkt man auch hin und wieder



wie gross die SBB ist und wie viele Leute man anschreiben muss, bis man endlich an der richtigen Stelle ist. Und ein bisschen schade ist es schon, dass man kein GA erhält. Aber wer weiss, vielleicht ist das der ultimative Test, ob man wirklich zur SBB passt – wenn man auch ohne GA den Weg ins Büro findet!

Fazit

Mein Praktikum bei der SBB ist eine wilde Fahrt, vollgepackt mit Datenanalysen, Konzepten, Projekten und gelegentlichen Abenteuern auf der Rangierlok. Die Freiheit und die Verantwortung, die mir hier gegeben werden, sind mehr als ich erwartet hätte. Auch wenn das Teamgefühl manchmal etwas geringer ist und das fehlende GA ein kleiner Dorn im Auge ist, so ist diese Erfahrung doch eine, die ich nicht missen möchte. Wer hätte gedacht, dass Rangiersicherheit so spannend sein könnte?

Möchtest du mehr erfahren? Du darfst dich gerne bei mir melden.//



Für den Kopf

Sudoku-Regeln:

Jede Zeile, Spalte und 3x3-Feld darf jede Zahl von 1 bis neun genau ein mal enthalten.

	NΙ	$\Gamma \Lambda$	\sim	
ᆮ	IΝ	$\vdash \vdash$	\cup	Г

		9		7				8
		8					7	
6	7	5	8		9			1
		4	5	2			8	6
	8	7	6		4		1	
1	5		7			4		2
	9							3
5	4	3	9			8		7
	6				3	9		

MITTEL

			4	2		9		5
	2							
5								6
		3			2			
			8		3		6	7
	5			7		4		3
				5		6		
	4	5	7			3		
1	9		6		4	7		

SCHWER

		8						4
				6		3		
	1			9		8		6
					4			
	3		1					2
6	8	2	9	3	5		1	7
		9	3					
	2	1					6	
3				5				

SEHRSCHWER

		4		8			5	
			5					1
						8		7
3	8		6	2				
						5	1	
9	5				8			6
	1	9	4					
6	4			3				5
	2					1		

"Gruppenarbeit" sore erwartet: Wies werklich usechond:

Was d Professore erwartet:







Ich so:

Du so:









GEsucht

Ш	Motivation			
	Beerpongturnierpartner			
	Geso Tasse			
	Mittagessen (jetzt wo die Preise			
	erhöht wurden)			
	Aushilfe für folgendes Fach:			
	Mein Name:			
		7/		
	Du kannst mich kontaktieren		☐ Klingt gut:)	
	unter:		Lieber was anderes:	
			☐ Heute leider nicht	

GEfunden |



Basisprüfungsblock A						BAUG	alle 9	Stud	engär	nge da	avon Rep	etenten
	# Stu	ıd.	Ø		std. de	!V.	# best		# nich	t best.	bestande	en
Gesamt	41	1	4.67		0.81		34	1	7	0	82.9%	100%
Technische Mechanik	265		4.76	4.77	1.00	1.06					80.8%	
Informatik I	42		4.38	4.30	1.12	1.14					64.3%	
Lineare Algebra	136		4.71	4.63	0.98	0.95					77.2%	
Biologie III: Ökologie	77		4.88	4.63	0.66	0.75					80.5%	
Prüfungsblock 1						BAUG	alle 9	Stud	engär	nge da	avon Rep	etenten
	# Stu	ıd.	Ø		std. de	2V.	# best	:.	# nich	t best.	bestand	en
Gesamt	32	0	4.74		0.63		29	0	3	0	90.6%	-
Hydraulik I	120		4.52	4.44	0.77	0.77					96.7%	
Hydrology	134		4.71	4.54	0.78	0.68					85.8%	
Air Quality Technics	35		4.99	4.97	0.56	0.54					97.1%	

Prüfungsblock 2						BAUG	alle S	Studi	engän	ge da	von Rep	etenten
	# Stud	d.	Ø		std. de	V.	# best		# nich	t best.	bestande	en
Gesamt	34	0	4.81		0.62		31	0	3	0	91.2%	-
GIS GZ	61		4.87	4.88	0.44	0.43					96.7%	
Physics	119		4.54	4.60	0.98	1.00					79.8%	
Mikrobiologie	198		4.24	5.20	0.59	0.54					98.5%	

Prüfungsblock 3			BAUG	alles	Stud	iengär	ige da	von Repetenten			
	# Stu	ıd.	Ø		std. de	V.	# best	t.	# nich	t best.	bestanden
Gesamt	32	0	4.8		0.39		*	0	*	0	* -
Siedlungswasserwirtchaft II	34		4.91	4.92	0.47	0.47					100%
Abfalltechnik	34		4.89	4.89	0.61	0.59					91.2%
GroundwaterI	38		4.81	4.70	0.62	0.87					89.5%
Luftreinhaltung	35		4.66	4.63	0.50	0.51					85.7%
Erdbeobachtung	59		4.83	4.72	0.30	0.36					100%



Raumbezogene Ingenieurswissenschaften

Prüfungsblock1			BAUG	alle Studi	engänge da	von Repetenten		
	# Stud.	Ø		std. de	2V.	# best.	# nicht best.	bestanden
Gesamt	24 0	4.87		0.45		*	*	*
Erdbeobachtung	59	4.56	4.72	0.36	0.36			100%
Satellitengeodäsie	28	5.13	5.12	0.76	0.71			96.4%
GIS GZ	61	4.85	4.88	0.43	0.43			96.7%
Ökonomie	245	5.08	5.06	0.78	0.75			89.8%
Analysis III	110	4.76	5.02	0.86	0.79			92.7%
Grundzüge des Rechts	108	4.93	4.82	0.28	0.43			93.5%

Prüfungsblock3					BAUG	alle Studi	engänge da	von Repetenten
	# Stud.	Ø		std. de	2V.	# best.	# nicht best.	bestanden
Gesamt	32 0	5.21		0.34		32	0	100%
Systems Engineering	147	5.71	5.56	0.28	0.46			99.3%
Projektmanagement	70	4.48	4.44	0.42	0.52			87.1%
Operations Research	103	5.02	5.02	0.55	0.65			97.1%



GESO-Tasse 10.-

GESO-Merch kann an Events oder einfach beim Vorstand erworben werden!

IMPRESSUM

Der geNOWso ist die Studienzeitschrift des Vereins der Raum- und Umweltingenieurstudierenden (GESO, vormals GUV) an der ETH und erscheint einmal im Semester.

Redaktion: Anna Bogatu, Aline Mengis Autoren: Stefan Schmid, Carmela Roth, Estelle Zemp, Aline Mengis, Fadri Rischatsch

Layout: Anna Bogatu, Aline Mengis

Druck: flyeralarm

Auflage: 100

Herausgeber: GESO, Verein der Raum- und Umweltingenieurstudierenden an der

ETH

Stefano-Franscini-Platz5 HXE C25, Postfach 43

8093Zürich

www.geso.ethz.ch redaktion@geso.ethz.ch





^{*}Da in diesem Fall Rückschlüsse auf die Leistungen einzelner Studierender getroffen werden können, wurde die Statistik zensiert.

FS24 GESO

